

Erfahrungsbericht Auslandsstudium 2021/2022

Mein Auslandsjahr in Lappeenranta, Finnland

Bewerbung und Vorbereitung

Nach der ersten Info Session über das Auslandssemester und den Double Degree, wurde mir klar, dass ich gerne länger als ein Semester in ein Land verreisen möchte. Daher hat sich der Double Degree für mich super angeboten. Zunächst habe ich mich dann selbst über die möglichen Partnerhochschulen informiert und ausgeschlossen, in welche Länder ich auf keinen Fall wollte. Meine Wahl fiel daraufhin auf Finnland. Zwecks der Covid-Pandemie zu der Zeit war ich sehr vorsichtig mit meiner. Auch das Einreisen in ein Land der EU schien für mich zu dieser Zeit sicherer und einfacher als in nicht-EU Ländern. Daher fiel meine erste Wahl auf die LAB University of Applied Sciences in Lappeenranta, Finnland. Nach meiner Entscheidung gab es ein Meeting wo unsere Plätze verteilt und in besonderen Fällen ausgelost wurde. Da ich Glück hatte, bekam ich den Platz an meiner Wunschuniversität in Finnland und bestätigte dies direkt. Alles in allem kann ich sagen, dass meine Professoren sich gut um uns gekümmert haben bis zur Vergabe der Plätze, und auch gute Ratschläge gegeben haben. Diese befürworten den Auslandsaufenthalt, vor allem den Double Degree sehr, wodurch ich auch eine leichte Wahl treffen können

Bewerbung und Betreuung an der Partnerhochschule „LAB University of Applied Sciences – Ville Sarpö, Finland“

Nach der Platzvergabe und Bewerbung an der LAB bekam ich das Acceptance Letter. Das „Finland Portal“ wie ich es nenne, ist eine Plattform an der man dann alles was erfordert wurde, hochladen konnte, wie z.B. das Learning Agreement und diverse Bescheinigungen. Nach dem alles laut Double Degree Vertrag im Learning Agreement angenommen wurde, musste man dies der LAB vorlegen. Danach habe ich schon den Access zu allen wichtigen Informationen und Portalen bekommen, wie z.B. Peppi und Moodle. Eine Woche vor Beginn des Studiums gab es eine Einführungswoche, welche online stattgefunden hat. Es bestand aus einer Campus tour, einer Session über die Kultur Finnlands und ein paar weitere. Zu der Betreuung an der LAB University kann ich nur gutes sagen, da einem immer direkt von unserem Ansprechpartner Ville Sarpö (Double Degree) und dem International Office (Exchange students) geholfen wurde. Es gab unter dem Jahr zwei Sessions mit unserem Ansprechpartner, um festzustellen ob alles soweit gut läuft. Bevor die Uni richtig startete haben wir uns ebenso mit einer Koordinatorin getroffen, um alles Weitere in Bezug auf das Learning Agreement zu besprechen und zu ändern, falls dies der Fall sein musste.

Erfahrungen und Erlebnisse an der Partnerhochschule

Angekommen in Finnland und vor allem in der Partnerhochschule kann ich nur sagen, dass die LAB University sehr modern und schön aussieht. Man kann hier eine ruhige Lernatmosphäre wie z.B. in der Bibliothek oder in Klassenräumen finden, die man kostenlos zu jeder Zeit reservieren konnte. Andererseits bietet die Hochschule gemeinsam mit der LUT University, welche sich in denselben Gebäuden befinden, eine Vielfalt an Restaurants, wo Studenten und Studentinnen für 2,70 € Essen können. Des Weiteren gibt es eine Lounge, in der Studenten und Studentinnen kostenlos Tee und Kaffee trinken können, wie auch Spiele spielen und einfach relaxen können. Das Streetcafe bietet süße Kleinigkeiten wie auch Kaffees an. Das Gym der Universität kostet nur 30 € pro Semester und bietet hiermit eine sehr günstige Alternative zu anderen Gyms in der Stadt an, die wesentlich teurer sind. Ebenso die Sporthallen der beiden Universitäten konnte man ebenso mit der Gym Mitgliedschaft kostenlos mieten. Man kann sagen, in der Hochschule hat man alles gefunden, was man gebraucht hat, wodurch ich fast jeden Tag dort verbracht habe. Nicht nur das Lernen fiel mir hier einfacher, man hat auch immer neue Menschen kennengelernt und sich mit seinen Freunden treffen können, was die Hochschule noch schöner macht. Zu guter Letzt, die Hochschule liegt direkt gegenüber vom größten See Finnlands, der Saimaa Lake, und der viert größte in ganz Europa. Dort konnte man im Winter mal eine Pause machen und über den See spazieren und im Sommer schwimmen, Boot fahren, oder einfach nur die schöne Aussicht auf kleinere Inseln mitten im See zu genießen.



(Das ist der gesamte Unikomplex von oben)

Unterkunft

Das Housing Loas bietet Unterkünfte für Studenten und Auslandsstudenten an. Dies ist eine super Möglichkeit günstig in der Nähe der Universität, in der Stadt oder mittendrin zu wohnen. Das meiste Leben spielt sich an der Universität ab, weshalb es am sinnvollsten ist, in der Nähe der Uni zu wohnen. Außerdem gelangt man mit der guten öffentlichen Verkehrsmittelanbindung super in die Stadt. Relativ schnell habe ich eine Wohnung von Loas bekommen. Furnished bedeutet, dass du eine Einbauküche hast, Tisch mit Stühlen, ein 80cm breites Bettgestell, Schreibtisch, Regal und Schrank hast. Eine Matratze und alles weitere für Küche und Badezimmer musste selber erworben werden. Diese Wohnungen sind wirklich preiswert, und man würde nie etwas billigeres dort finden. Man hat in seinem Housing auch immer Waschräume, in denen man kostenlos seine Wäsche waschen und trocknen durfte. Auch eine Sauna befindet sich im Housing, die man mit Sauna credits einfach buchen kann. Also, falls ihr euch für Finnland entscheidet, überlegt euch auf jeden Fall eine Loas Wohnung zu mieten, sie sind zwar nicht super neu, jedoch gibt es alles, was man braucht, ist sehr preiswert, und wenn man es ein bisschen schön einrichtet, auch super gemütlich. Zudem hat man als Loas Mieter jeden Mittwoch von 17.00 – 21.00 Uhr die Möglichkeit kostenlos in eine moderne Sauna am See zu gehen und im Winter dort ins Eisloch zu springen.



(LAB university)

Alltag & Freizeit

Mein Alltag in Lappeenranta habe ich überwiegend in der Universität verbracht, was nicht unbedingt irgendwas schlechtes heißt. Dort fand man alles, was man benötigte. Essen, Freunde, Kaffee, eine ruhige Atmosphäre zum Lernen und weiteres. Vor der Universität gab es ein paar Feuerplätze mit dem See gleich vor einem. Ein paar Lagerfeuer-Abende wurden dort verbracht. Vor allem ein traditioneller Tag jede Woche wurde bei uns in der Freundesgruppe eingeführt, um in die Sauna zu gehen. Anfangs buchten wir, mit Sauna credits, unsere eigene Sauna in unseren Housings. Seit dem Winter letzten Jahres hat dann eine öffentliche Sauna für Loas-Studenten aufgemacht, die gleich vor der Universität und direkt am See gelegen hat. Dort konnte man im Winter über einen Steg in ein Eisloch im See gelangen und im Sommer auch sogar im ganzen See schwimmen. Dies war eine super Abkühlung nach

jedem Saunagang und empfehle ich nur jedem, der oder die sich für Lappeenranta entscheidet. Ansonsten gab es noch ein paar Ice Hockey Spiele, die man anschauen kann. Da dies ein sehr wichtiger Sport in Finnland ist, war dies auch mal eine coole Erfahrung. Als letztes gibt es noch die Möglichkeit in der Stadt shoppen und essen zu gehen oder andere Aktivitäten zu machen. Auch die Discos bieten sich gut zum Feiern an. Jeden Mittwoch, da sich an dem Tag der „Studententag“ befindet waren wir fast ausschließlich feiern. Ein paar andere coole Feiertage und Aktionen und Parties wurden von den finnischen Studenten geplant und haben uns somit super in ihre Traditionen und Bräuche eingeführt.



(Lake Saimaa von oben) & (Polarlichter in Lappland)

Reisen

Mein erstes Ziel in Finnland war Helsinki. Die Hauptstadt ist obwohl sie für eine finnische Stadt sehr groß ist, jedoch garnicht so groß. Alle Attraktionen sind zu Fuß erreichbar und ein Wochenende reicht für die Hauptstadt auch total aus. Trotzdem war diese, vor allem mit dem Hafen eine sehr schöne Stadt. Suomenlinna, eine Seefestung aus dem 18. Jahrhundert und ein Naturgebiet, welches man mit einem Schiff innerhalb von 15 Minuten erreicht, bietet sich ebenso an zu besuchen. Ende November bis Anfang Dezember ging es dann für uns nach Saariselkä, Lappland. Das Lappland bietet eine großartige Kulisse im Winter. Polarlichter sehen, Schneemobil fahren, Rentiere sehen, eine Husky-tour machen, Ski zu fahren und die Santa Claus Village in Rovaniemi zu besuchen, ist ein Muss in Finnland. Diese Reise haben wir mit einer Reiseorganisation namens Time Travels gemacht, dort hatten wir einen Reiseleiter und Busse die uns überall hingebacht haben. Somit musste man nichts großartig selbst planen, sondern es war eine total entspannte und atemberaubende Reise. Die nächste Reise handelte sich dann um eine kleine Tour über Turku, wo wir zwei Tage verbracht haben, nach Stockholm in Schweden, nach Marienhamm, welches sich auf den Aland Islands befindet und wieder zurück nach Turku. Diese Runde kann ich nur empfehlen! Der Flughafen in Lappeenranta mit der Fluggesellschaft Ryan Air bietet sich super an um günstig auch noch andere Städte anzuschauen, welche die Fluggesellschaft anfliegt. Des Weiteren kann ich Porvoo empfehlen, da dies eine schöne Kleinstadt ist, die ganz bunt erscheint. Die bunten, kleinen Häuser bieten eine tolle Kulisse für einen Tagestrip.



(Reise zum Polarkreis) & (Unifest im Overall meines Studiengangs)

Warum sollen Ihre Kommilitonen auch unbedingt an die Partnerhochschule gehen?

Meine Zeit dort hat vor allem die Universität, die Leute, die ich dort kennengelernt habe und die Natur geprägt. Wenn man denn mal in den Norden und seine Geheimnisse schnuppern möchte, ist man in Lappeenranta an einer guten Adresse. Die Stadt hat jedoch nicht all zu viel zu bieten, wie man es von

einer größeren Stadt in Deutschland gewohnt ist, jedoch hatte ich immer viel Spaß dort und wusste was man machen kann. Der internationale Kontakt in der Uni und auch im Housing war eine super Erfahrung und prägt einen fürs Leben. Es ist eine tolle Möglichkeit Finnlands Kultur und das skandinavische Land einmal näher kennenzulernen. Auch wenn die Finnen ein bisschen anders ticken als wir Deutschen, es war es wirklich wert, dort fast ein ganzes Jahr zu verbringen.